

GRUR Jahrestagung 2023

Nach Pelham und Porsche: Geht das urheberrechtliche Bearbeitungsrecht im Vervielfältigungsrecht auf?

Dogmatik

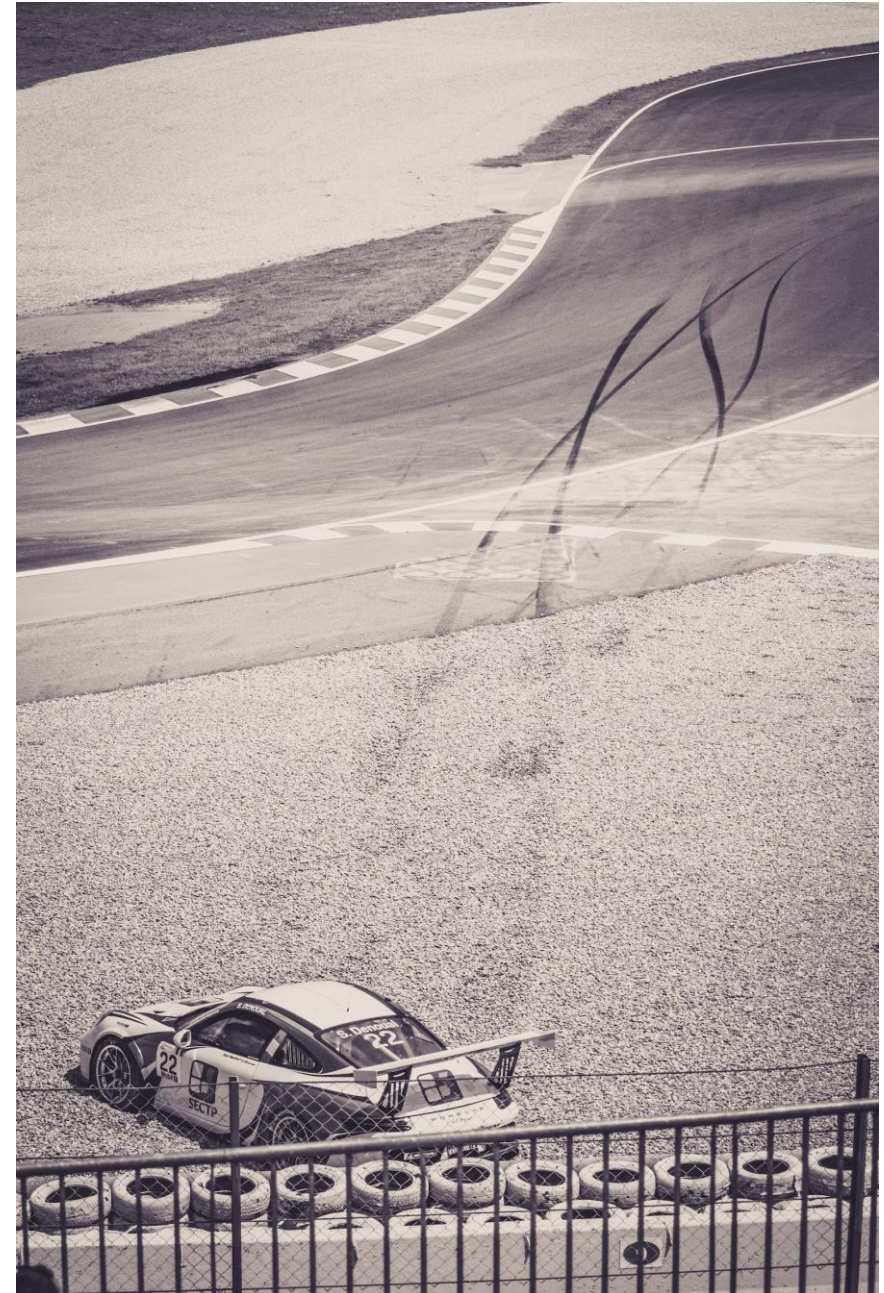
Prof. Dr. Benjamin Raue

Institut für Recht und Digitalisierung Trier (IRDT)

Professur für Zivilrecht, Recht der Informationsgesellschaft und
des Geistigen Eigentums

Mit dem Porsche auf der **Standspur**?

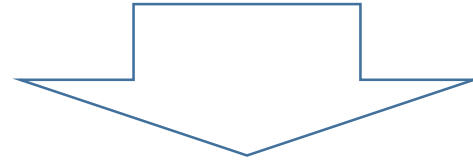
(Peifer GRUR 2022, 967)



Oder deutsche **Reichweitenangst** bei
Umstellung auf neue Technologie?



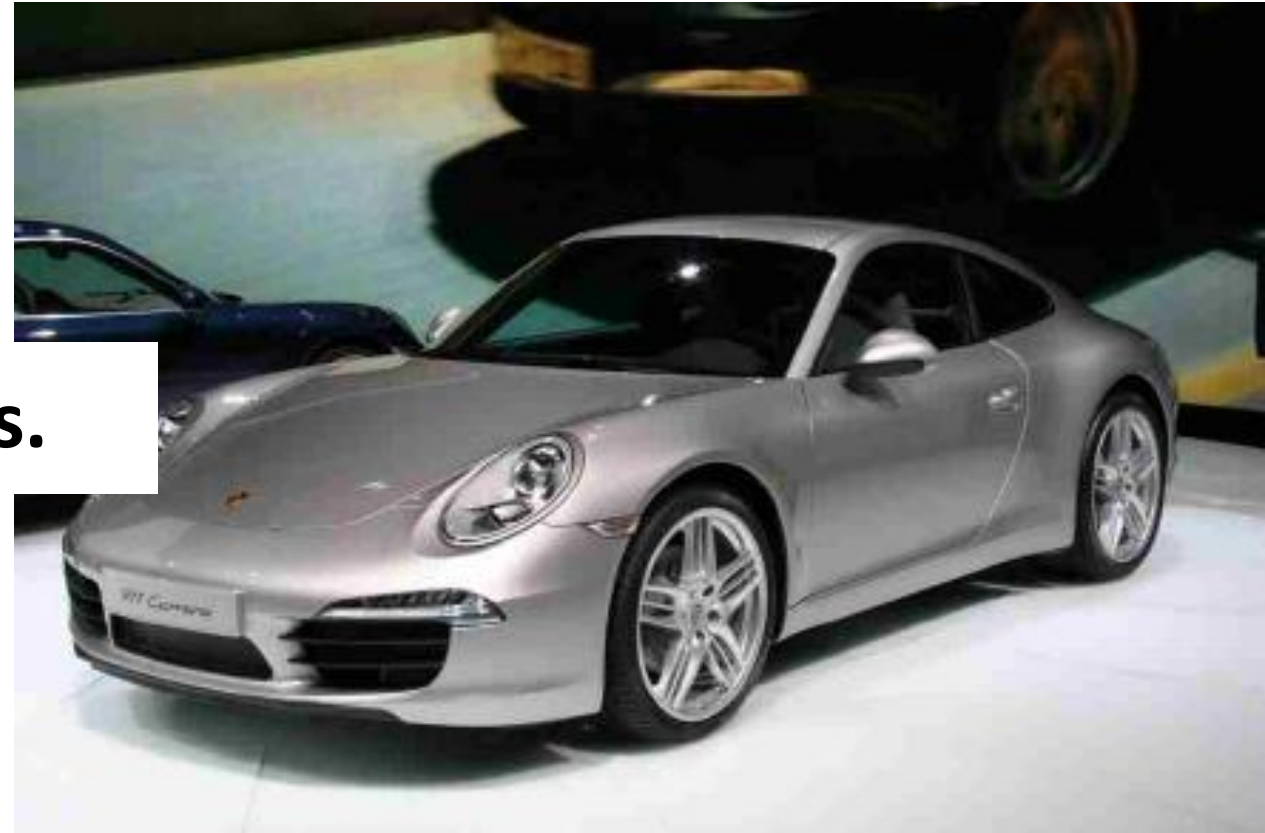
Geht das urheberrechtliche
Bearbeitungsrecht im
Vervielfältigungsrecht auf?



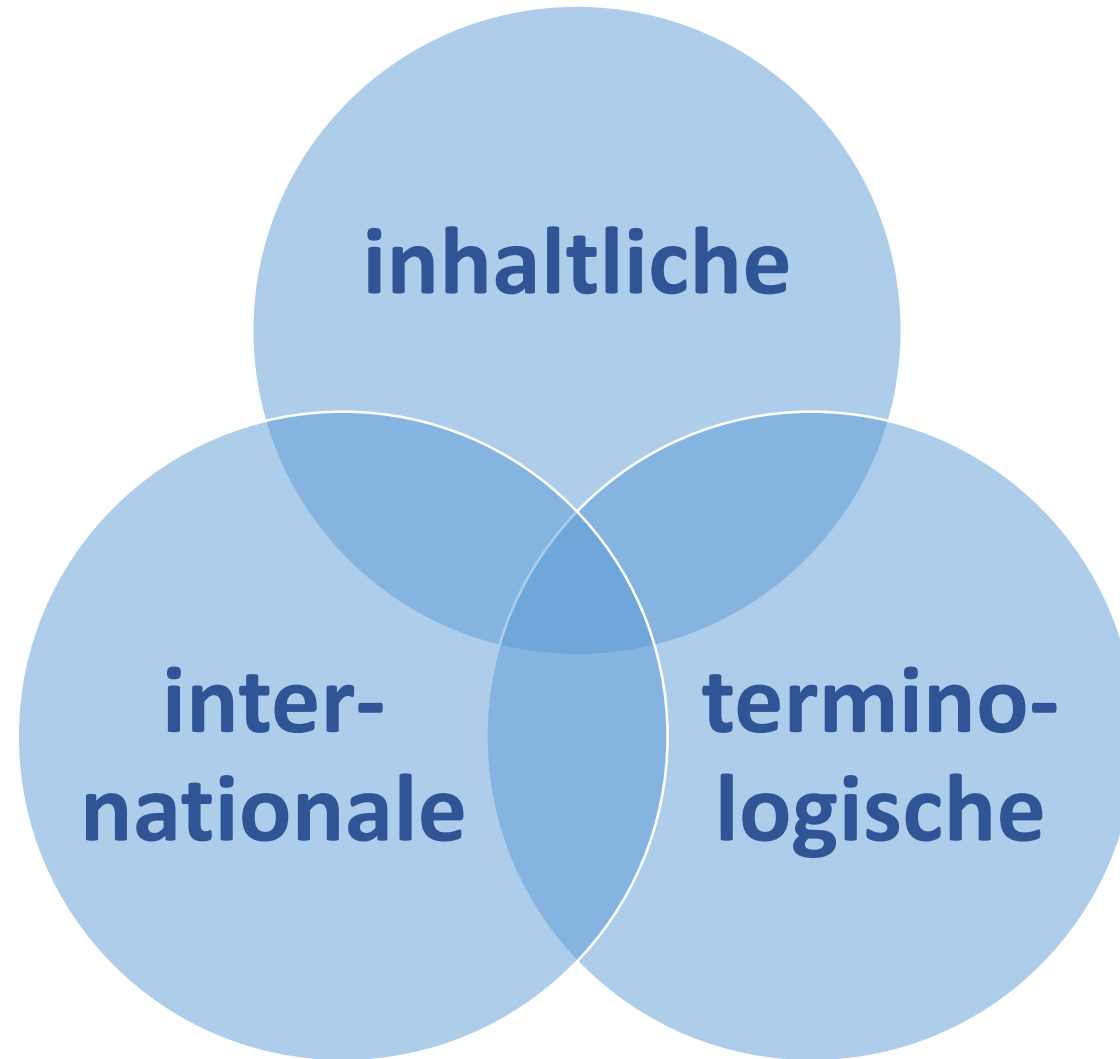
Wie reagieren das deutsche und das
europäische Urheberrecht auf die **Nutzung**
von urheberrechtlich geschützten Werken
in abgewandelter Form?



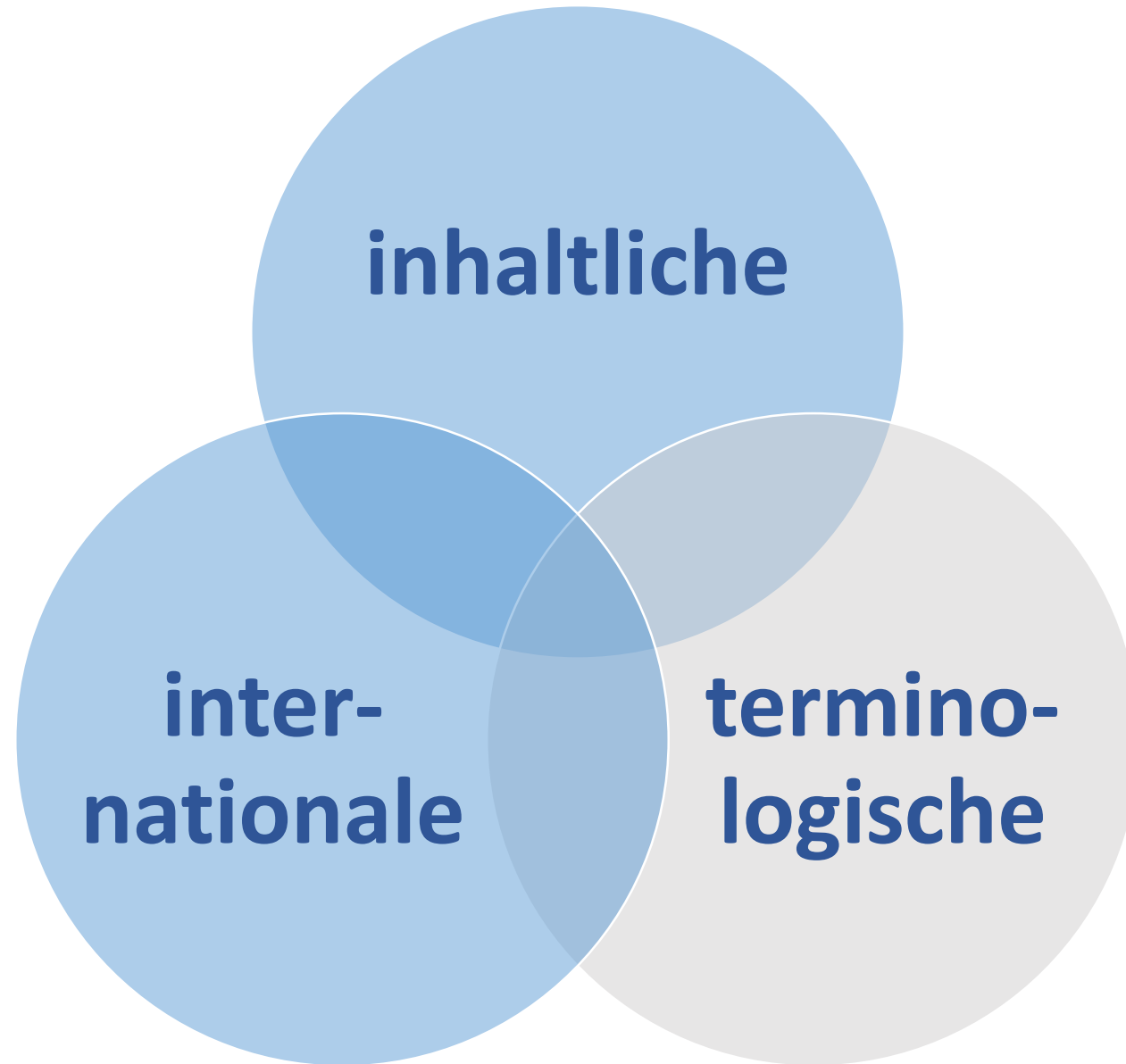
VS.



Quelle: BGH GRUR 2022, 899 – Porsche 911



Dimensionen der Bearbeitung

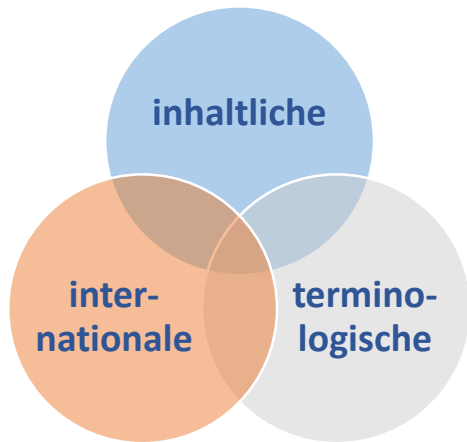


Dimensionen der Bearbeitung

I. Internationale Dimension

1. Unionsrecht

2. Staatsverträge



InfoSoc-RL

Artikel 2

Vervielfältigungsrecht



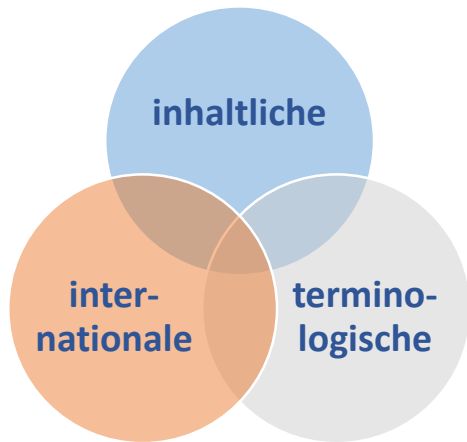
Die Mitgliedstaaten sehen für folgende Personen das ausschließliche Recht vor, die unmittelbare oder mittelbare, vorübergehende oder dauerhafte **Vervielfältigung auf jede Art und Weise** und in jeder Form ganz oder **teilweise** zu erlauben oder zu verbieten:

a) für die Urheber in Bezug auf ihre Werke,

I. Internationale Dimension

1. Unionsrecht

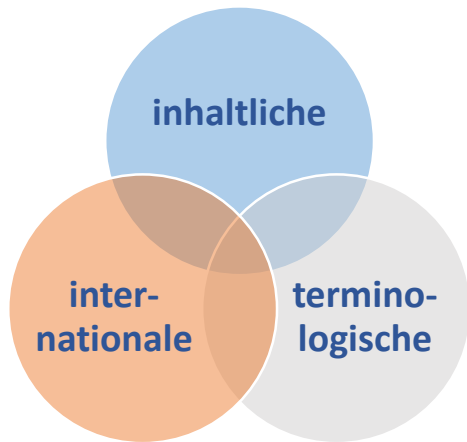
2. Staatsverträge



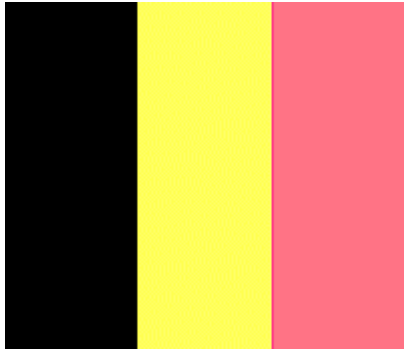
I. Internationale Dimension

1. Unionsrecht

2. Staatsverträge



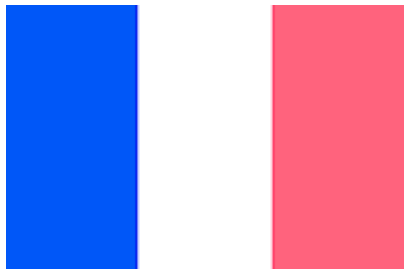
Art. XI.165. § 1er. Code de droit économique



L'auteur d'une oeuvre littéraire ou artistique a seul **le droit de la reproduire** ou d'en autoriser la reproduction, de quelque manière et sous quelque forme que ce soit, qu'elle soit directe ou indirecte, provisoire ou permanente, en tout ou en partie.

Le droit **comporte notamment le droit** exclusif d'en autoriser **l'adaptation ou la traduction.**

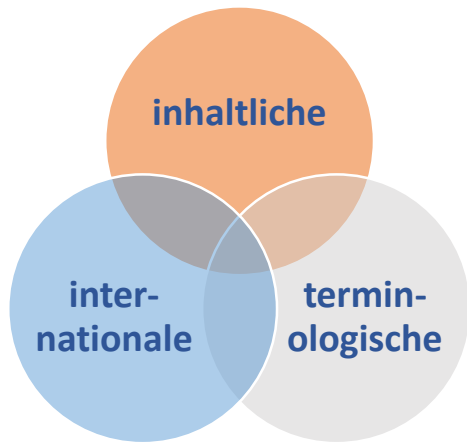
L. 122-4 Code de la propriété intellectuelle



Toute représentation ou **reproduction** intégrale ou partielle faite sans le consentement de l'auteur ou de ses ayants droit ou ayants cause est illicite. Il en est de **même** pour la **traduction, l'adaptation ou la transformation**, l'arrangement ou la reproduction par un art ou un procédé quelconque.

II. Inhaltliche Dimension

1. **Schutzbereich**
2. **Verwertungsrechte**
3. **Urhebervertragsrecht**
4. **Rechtsdurchsetzung**
5. **Schranken**
6. **Urheberpersönlichkeitsrecht**



II. Inhaltliche Dimension

1. Schutzbereich

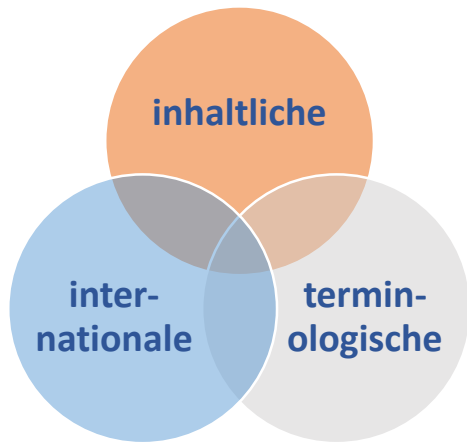
2. Verwertungsrechte

3. Urhebervertragsrecht

4. Rechtsdurchsetzung

5. Schranken

6. Urheberpersönlichkeitsrecht



II. Inhaltliche Dimension

1. **Schutzbereich**

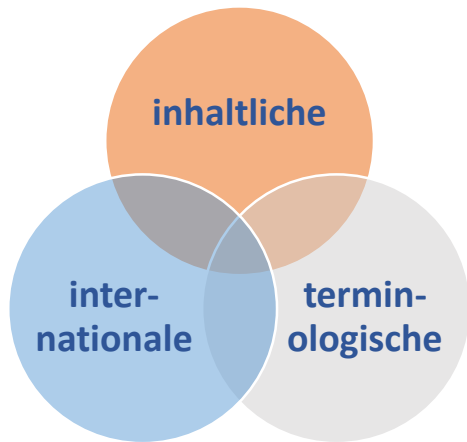
2. **Verwertungsrechte**

3. **Urhebervertragsrecht**

4. **Rechtsdurchsetzung**

5. **Schranken**

6. **Urheberpersönlichkeitsrecht**



II. Inhaltliche Dimension

1. Schutzbereich

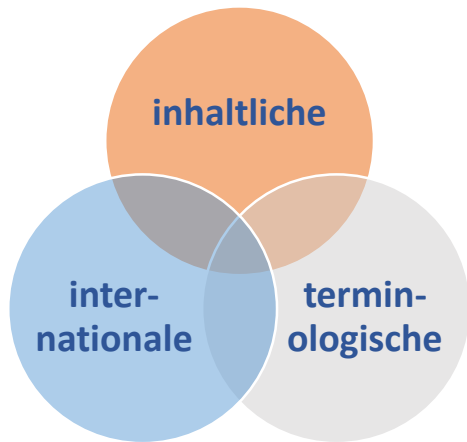
2. Verwertungsrechte

3. **Urhebervertragsrecht**

4. Rechtsdurchsetzung

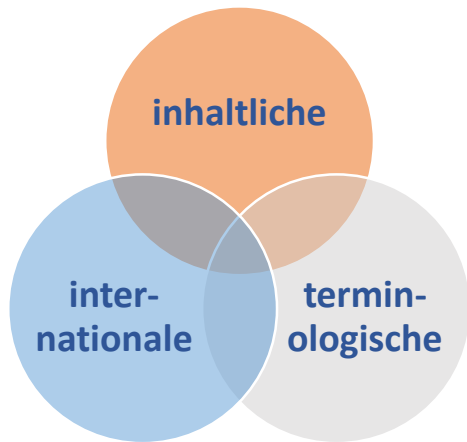
5. Schranken

6. Urheberpersönlichkeitsrecht



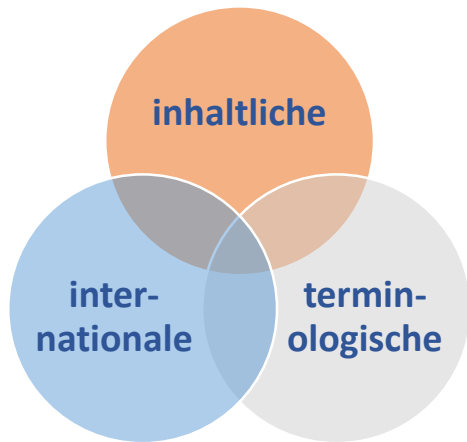
II. Inhaltliche Dimension

1. **Schutzbereich**
2. **Verwertungsrechte**
3. **Urhebervertragsrecht**
4. **Rechtsdurchsetzung**
5. **Schranken**
6. **Urheberpersönlichkeitsrecht**



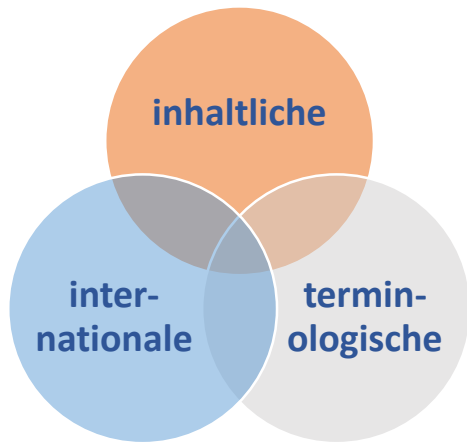
II. Inhaltliche Dimension

1. **Schutzbereich**
2. **Verwertungsrechte**
3. **Urhebervertragsrecht**
4. **Rechtsdurchsetzung**
5. **Schranken**
6. **Urheberpersönlichkeitsrecht**



II. Inhaltliche Dimension

1. **Schutzbereich**
2. **Verwertungsrechte**
3. **Urhebervertragsrecht**
4. **Rechtsdurchsetzung**
5. **Schranken**
6. **Urheberpersönlichkeitsrecht**



III. Aufgehen des Bearbeitungsrechts in das Vervielfältigungsrecht

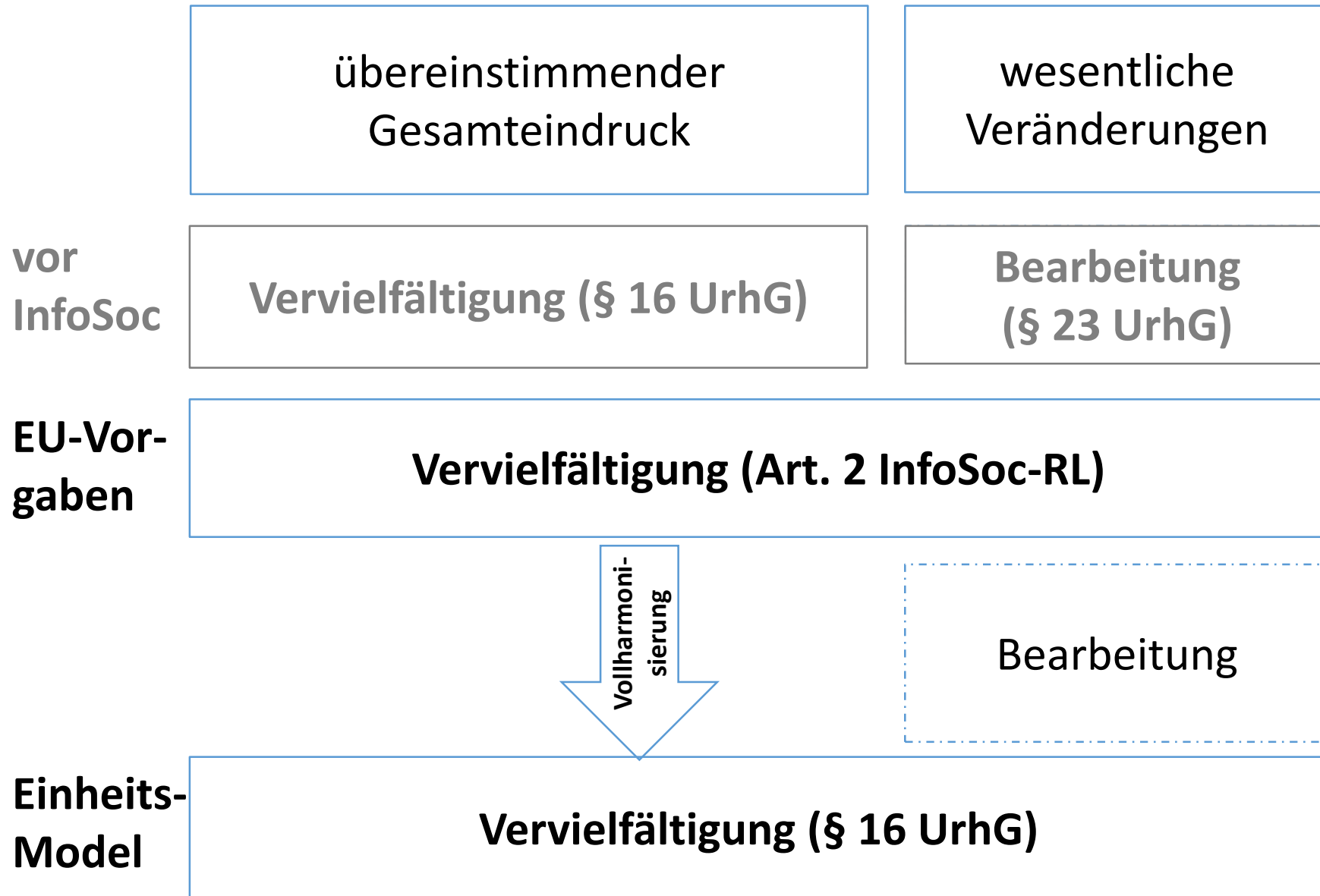
„dass **jede Bearbeitung** oder andere Umgestaltung iSd § 23 I 1 UrhG, **soweit sie körperlich festgelegt ist, zugleich** eine **Vervielfältigung** iSd § 16 UrhG darstellt.

[...]

Eine **Bearbeitung** oder andere Umgestaltung iSd § 23 I 1 UrhG setzt daher eine **wesentliche Veränderung** der benutzten Vorlage voraus.“

BGH GRUR 2022, 899 Rn. 56 – Porsche 911; BGH GRUR 2023, 571 Rn. 28 – Vitrinenleuchte





Schutzbereichsgrenze
 (§ 23 I 2 UrhG = § 24 I UrhG a.F.)

Oder deutsche **Reichweitenangst** bei Umstellung auf neue Technologie?

Vervielfältigung
(Art. 2 InfoSoc-RL)

Vollharmo-
nisierung

Vervielfältigung
(§ 16 UrhG)

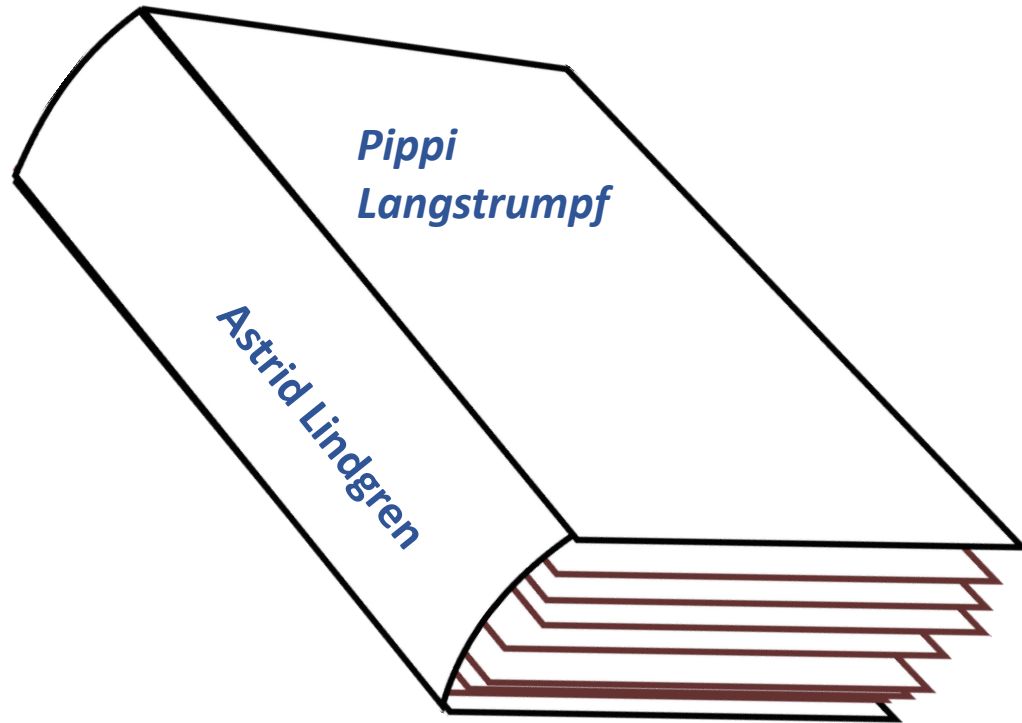
Bearbeitung
(§ 23 UrhG)

Schutzbereichsgrenze
(§ 23 I 2 UrhG = § 24
I UrhG a.F.)



III. Abgrenzungskriterien

1. Nur Übernahme schutzbegründender Merkmale relevant



BGH GRUR 2014, 258 - Pippi-
Langstrumpf-Kostüm

III. Abgrenzungskriterien

1. Nur Übernahme schutzbegründender Merkmale relevant

2. Erkennbarkeit

a) Wahrnehmbarkeit

b) Bestimmung des Schutzzumfangs

III. Abgrenzungskriterien

1. Nur Übernahme schutzbegründender Merkmale relevant

2. Erkennbarkeit

a) Wahrnehmbarkeit

b) Bestimmung des Schutzzumfangs

*„Entgegen der Ansicht der Revision kann auf der Grundlage der vom BerGer. getroffenen Feststellungen nicht angenommen werden, dass die Bekl. die für den Werkcharakter maßgeblichen eigenpersönlichen Merkmale der Gestaltung des Porsche 356 in der Karosserieform des Porsche 911 der Baureihe 991 in einer **für den durchschnittlichen Autokäufer** wiedererkennbaren Form übernommen hat.“*

BGH GRUR 2022, 899 Rn. 63 – Porsche 911

III. Abgrenzungskriterien

1. Nur Übernahme schutzbegründender Merkmale relevant

2. Erkennbarkeit

a) Wahrnehmbarkeit

b) Bestimmung des Schutzzumfangs

III. Abgrenzungskriterien

1. Nur Übernahme schutzbegründender Merkmale relevant

2. Erkennbarkeit

3. Gesamt- oder Mosaikbetrachtung

*„Maßgebend für die Entscheidung ist letztlich ein **Vergleich** des **jeweiligen Gesamteindrucks** der Gestaltungen, in dessen Rahmen sämtliche übernommenen schöpferischen Züge in einer **Gesamtschau** zu berücksichtigen sind.“*

BGH GRUR 2023, 571 Rn. 29 – Vitrinenleuchte

III. Abgrenzungskriterien

1. Nur Übernahme schutzbegründender Merkmale relevant

2. Erkennbarkeit

3. Gesamt- oder Mosaikbetrachtung

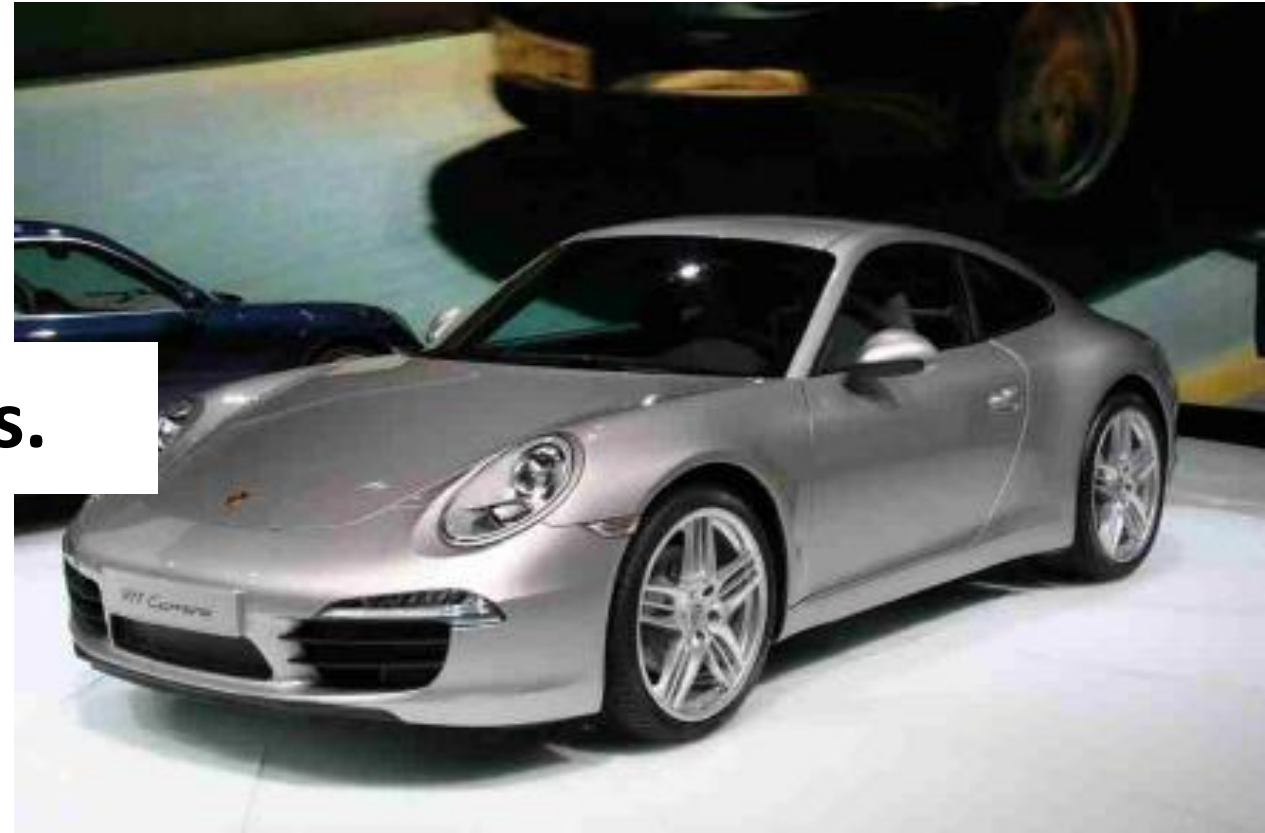
a) Lediglich Gesamteindruck des Ursprungswerks schutzbegründend

b) Einzelelement(e) schutzbegründend

a) Lediglich Gesamteindruck des Ursprungswerks schutzbegründend



VS.



Quelle: BGH GRUR 2022, 899 – Porsche 911

III. Abgrenzungskriterien

1. Nur Übernahme schutzbegründender Merkmale relevant

2. Erkennbarkeit

3. Gesamt- oder Mosaikbetrachtung

a) Lediglich Gesamteindruck des Ursprungswerks schutzbegründend

b) Einzelelement(e) schutzbegründend

Fazit

1. Das **Bearbeitungsrecht** geht als **Schutzbereichsbestimmung** im Vervielfältigungsrecht auf. **§ 23 UrhG** hat lediglich **klarstellende Wirkung**.
2. Die verschiedenen **Bearbeitungsrechte** können **eigenständig lizenziert** werden.
3. Bei der Abgrenzung zwischen unfreier Bearbeitung und freier Benutzung kommt es zunächst darauf an, ob **selbstständig schutzfähige Elemente** des Ursprungswerks in der neuen Gestaltung **erkennbar** iSv **wahrnehmbar** sind.

Fazit

4. Sind **schutzfähig Elemente erkennbar**:
 - a) Nur **Gesamteindruck** des vorbestehenden Werks **schutzfähig**:
→ **Vergleich** der jeweiligen **Gesamteindrücke**
 - b) Selbstständig **schutzfähiger Teil** erkennbar: **Vergleich der Teile**
 - a) Bei (fast) **identischer Übernahme**:
→ Teilervielfältigung
 - b) Bei **abgewandelter Übernahme**:
→ Vergleich des Gesamteindrucks des übernommenen Teils

Kontakt:

Prof. Dr. Benjamin Raue

Institut für Recht und Digitalisierung Trier (IRDT)
Professur für Zivilrecht, Recht der Informationsgesellschaft und des Geistigen
Eigentums
Universität Trier
D-54286 Trier

E-Mail: raue@uni-trier.de

Twitter/X: [@benjamin_raue](https://twitter.com/benjamin_raue)